

Magdeburger Geschichte am Moritzplatz

VS 30.03.2022
S. 14 / Nr. 74

Volksstimme-Reihe „Das ist 2022“ / Heute: Gedenkstätte und Dokumentationszentrum des Bürgerkomitees

Magdeburg (ri) • Was hat das Jahr 2021 gebracht? Und wie geht es 2022 weiter? Die Magdeburger Volksstimme befragt Vereine, Organisationen und Unternehmen zu diesen Themen in einer Reihe. Heute geben Daniel Bohse und Anna Skiba Auskunft. Er leitet die Gedenkstätte Moritzplatz, sie ist amtierende Leiterin des Dokumentationszentrums des Bürgerkomitees.



Anna Skiba



Daniel Bohse

Mittelpunkt des Teams vom Moritzplatz. Das hieß unter anderem, die öffentlichen Führungen an den offenen

Sonntagen wieder zu ermöglichen, notfalls in mehreren kleinen Gruppen parallel. Auch wurden Lösungen gefunden für „coronagerechte“ Projektstage mit Schulklassen sowie Seminare.

Logistisch ist das mitunter ein Kraftakt, wenn zum Beispiel zeitgleich fünf Schülergruppen zu betreuen sind. Natürlich haben wir auch Online-Angebote entwickelt, doch werden diese nur wenig nachgefragt; die meisten Leh-

rerinnen und Lehrer wollen halt vor Ort das aus „Stasi-Zeiten“ noch Vorhandene auf die Jugendlichen wirken lassen. Dementsprechend führen wir auch 2022 wieder zahlreiche Projektstage für Schulen aus Sachsen-Anhalt sowie aus Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen durch: zur Untersuchungshaft bei der Staatssicherheit, zum Volksaufstand vom 17. Juni und zur Friedlichen Revolution in Magdeburg, aber auch

zur Justiz im Nationalsozialismus.

Die beiden Corona-Jahre wurden aber auch genutzt, um Schäden an der historischen Bausubstanz zu beheben, unter anderem an den Außenmauern und der Fassade des Zellentrakts. Daneben haben wir auch in die Dauerausstellung investiert: Seit letztem Jahr sind über ein neues Medienterminal nun weitere Interviews mit hier vor Ort von der Staatssicherheit aus politischen Gründen Inhaftierten abrufbar.

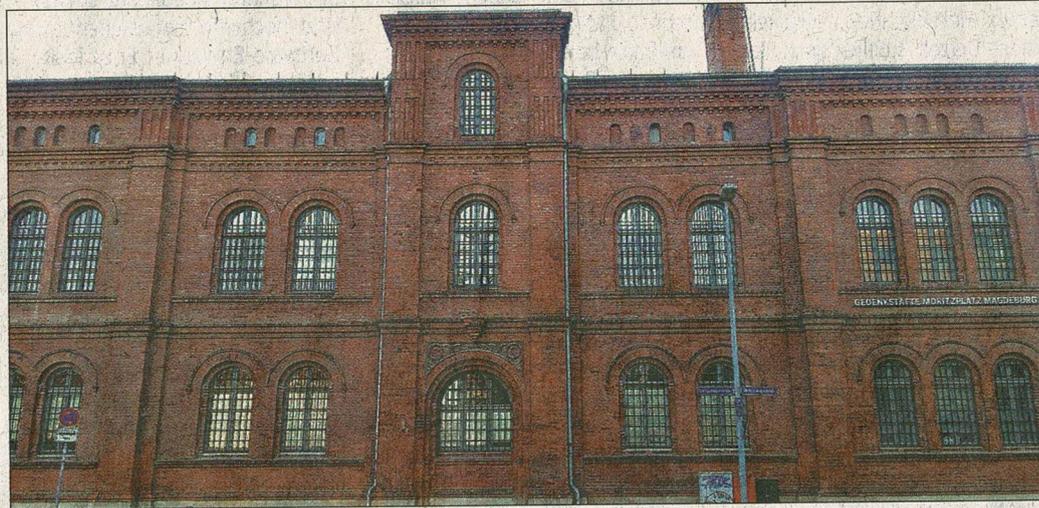
Das Jahr 2022: Für die Öffentlichkeit stehen 2022 wieder Veranstaltungen und Sonderausstellungen im Programm. Veranstaltungen finden coronagerecht auch noch online statt, aber vorzugsweise wieder vor Ort: überwiegend in der wärmeren Jahreszeit im Innenhof vor der Kulisse von Zellentrakt, Wachturm und Fahrzeugschleuse - so wie bei der letzten Kulturnacht. Unter anderem beteiligen sich beide Einrichtungen am Internationalen Museumstag im Mai sowie im September am Tag des offenen Denkmals und an der

Magdeburger Kulturnacht.

Zu Letzterer wird Michael Schlosser zu Gast sein, der 1983 versuchte, mit einem selbst gebauten Flugzeug aus der DDR in den Westen zu gelangen und deswegen in Haft kam. Eine Veranstaltung betraf am 24. März die Eröffnung der Sonderausstellung „Madgermanes“. In dieser hat der Münchener Fotograf Malte Wandel einige von etwa 15 000 mosambikanischen Vertragsarbeitern porträtiert, die in den 1980er Jahren in der DDR auf Grundlage von Staatsverträgen gearbeitet haben, aber nur einen geringen Teil ihres Lohnes ausbezahlt bekamen. Viele der Betroffenen kämpfen noch heute um eine Anerkennung ihrer Entschädigungsansprüche.



In der nächsten Folge der Reihe „Das ist 2022“ geht es um den Förderverein der Biederitzer Kantorei. Hinweise zur Reihe an martin.riess@volksstimme.de per E-Mail.



In der Gedenkstätte Moritzplatz in der Neuen Neustadt hat auch das Dokumentationszentrum des Bürgerkomitees seinen Sitz.
Fotos: Foto Kordula Zollenkop (2), Martin Rieß